



Landratsamt Rastatt



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



[www.landwirtschaft-bw.info](http://www.landwirtschaft-bw.info) → Landratsämter → RA oder KA → Infoservice Pflanzenschutz

## Rebschutzhinweis 10.04.2024



BBCH Stadium 11-14  
Frühe Lagen 2-4 Blätter  
entfaltet

Basis x 1

10.04.2024	Summe der Niederschläge (mm) im April	Summe der Niederschläge (mm) im aktuellen Jahr	Temperatur im aktuellen Monat (2,00 m)	
			Min	Max
Neuweier	23,8	277,7	7,8	27,4
Bruchsal	12,4	188,7	7,2	27,6
Keltern	11,0	191,7	7,6	27,6
Schriesheim	20,8	216,3	8,2	26,7

### Wettervorhersage für Augustenbergl (LTZ) (150 m) - Baden-Württemberg

Wettervorhersage für die Wetterstation Augustenbergl LTZ <small>Agrarmeteorologie Baden-Württemberg - www.wetter-bw.de</small>	Mi, 10.04.24	Do, 11.04.24	Fr, 12.04.24	Sa, 13.04.24	So, 14.04.24	Mo, 15.04.24	Di, 16.04.24
	leicht bewölkt	leicht bewölkt	leicht bewölkt	leicht bewölkt	wechselnd bewölkt	bewölkt/Regen	bewölkt/Regen
Bodenfrost	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Niederschlag (0-23 Uhr)	0 mm	9 mm	13 mm				
Niederschlagsrisiko (0-23 Uhr)	0 %	0 %	0 %	0 %	14 %	62 %	87 %
Rel. Luftfeuchte	67 %	57 %	62 %	66 %	72 %	75 %	63 %

### Wetterlage



Austrieb Portugieser  
09.04.2024

Die zeitweise sommerlichen Temperaturen haben zu einem sehr frühen Vegetationsstart geführt. Die Reben haben aufgrund der guten Wasserversorgung und der hohen Bodentemperatur intensiv geblutet. An und auf den Stöcken sind häufig weißlich-kristalline Figuren aus den Mineralstoffen des Blutungssaftes zu finden. Die frühen Lagen und Sorten sind zum jetzigen Zeitpunkt schon nahe dem 3-4- Blattstadium, selbst die späten Lagen haben in vielen Fällen schon das Mausohrstadium überschritten. Die seit gestern spürbare Abkühlung dürfte das Rebenwachstum zwar kurz anbremsen, mit dem Wochenende sind aber bereits wieder hohe Temperaturen gemeldet. In der Kombination mit den Wasservorräten im Boden dürfte diese Witterung einen weiteren Wachstumsschub veranlassen. Derzeit dürften wir etwa 3 Wochen Vegetationsvorsprung haben. Da in Anlagen mit Oidium-Vorjahresbefall der frühe Start in die Pflanzenschutzsaison (3-Blatt Stadium) die erste Maßnahme in der Bekämpfungsstrategie darstellt, sollten bei den frühen Sorten umgehend und bei den späten Sorten bis zum Wochenende die Pflanzenschutzmaßnahmen beginnen.



In diesem Jahr festzustellen: Viele Doppelaugen und Geizaugen treiben aus



Landratsamt Rastatt



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



LANDKREIS  
KARLSRUHE

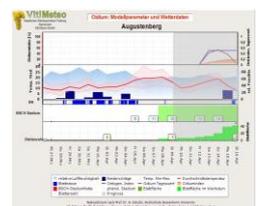
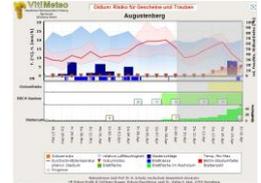
[www.landwirtschaft-bw.info](http://www.landwirtschaft-bw.info) → Landratsämter → RA oder KA → Infoservice Pflanzenschutz

## Oidium



A	L	Colis
A		Flint
A	G	Custodia
L	G	Luna experience
L	H	Luna Max
L		Sercadis
G		Belenty
G		Sarumo, Galleo
G		Topas
H		Prosper Tec, Spirox
J		Talendo
J	G	Talendo extra
K		Vivando
K		Kusabi
R	G	Dynai

Beim Rebschnitt war das Ausmaß des letzten Befallsjahres nochmals deutlich am Holz sichtbar. Aufgrund des hohen Vorjahresbefalls sollten die Oidiumbekämpfungen ab dem Drei-Blatt-Stadium beginnen. In Lagen, die dieses Stadium erreicht haben und Vorjahresbefall festgestellt wurde, sollte die Behandlung vor den nächsten Niederschlägen stattfinden. Empfohlen werden je nach Schwefelpräparat und dessen Zulassung 3,6 kg bzw. 5 kg Netzschwefel pro Hektar. Wir weisen bereits jetzt darauf hin, dass für die anstehende Bekämpfungsstrategie ein konsequenter Wirkstoffklassenwechsel notwendig sein wird. Ein früher Start in die Saison bedingt in der Regel eine hohe Anzahl an Bekämpfungsterminen über die Saison hinweg. Deshalb beim Einkauf auf die Resistenzgruppen achten. Für den Einsatz gilt: keine Resistenzgruppe zwei Mal hintereinander! Außer bei der Resistenzgruppe G (max. 4 mal pro Saison) sollten alle anderen Gruppen maximal 2 mal pro Saison angewendet werden.



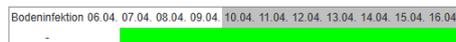
Oidium: Die Epidemie startet ab dem Zwei-Blatt-Stadium

## Phomopsis



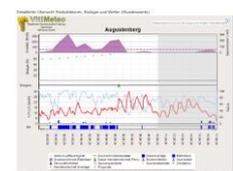
Bei deutlich sichtbaren Symptomen (schiffchenförmige Aufreißungen im Basisholz, weiße und ausgebleichte Triebe) ist eine Bekämpfung mit einem zugelassenen Fungizid (z.B. Delan WG, Folpan 80 WDG, Microthiol) notwendig. Die Behandlungen sollten nach dem Entwicklungsstadium „Erstes Grün sichtbar“ (ES 09) vor zu erwartenden Niederschlägen durchgeführt werden.

## Peronospora



Peronosporagrafik:  
Noch keine  
Infektionen möglich

Derzeit konnten noch keine Peronosporainfektionen stattfinden. Fallen die gemeldeten Niederschläge am Wochenende könnten in den frühen Lagen ab Sonntag im Ausbrechlaub die ersten Infektionen stattfinden. Allerdings soll es bis dahin nochmals kalt werden. Momentan steht zur Bekämpfung der Peronospora noch keine Indikation an.



Peronosporagrafik:  
Seit dem 5.04.2024  
ist die  
Keimbereitschaft der  
Peronosporasporen  
gegeben.



Landratsamt Rastatt



Baden-Württemberg

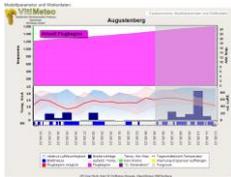
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



LANDKREIS  
KARLSRUHE

[www.landwirtschaft-bw.info](http://www.landwirtschaft-bw.info) → Landratsämter → RA oder KA → Infoservice Pflanzenschutz

## Traubenwickler



Die kalten Nachttemperaturen hemmen kurz den Traubenwicklerflug. Es wurden noch keine Flugzahlen gemeldet. Der Flug wird bei höheren Nachttemperaturen einsetzen, so dass die Fallen ab jetzt kontrolliert werden sollten. Derzeit ist keine Bekämpfung notwendig. Für die Verwirrmethode sollten die Pheromonampullen allerdings spätestens jetzt aufgehängt werden.



Außerhalb von Verwirrflächen: Mit den Beobachtungen zum Flug jetzt beginnen!

## Kräuselmilben / Blattgallmilben

### Kräuselmilbenbefall



Ist ein starker Vorjahresbefall festgestellt worden (Berostung der Blätter im Spätjahr oder enge Internodienabstände am Winterholz), so besteht die Gefahr, dass bei einem verzögerten Austrieb die Basistriebe nicht oder verküppelt austreiben. Hier sollte die Bekämpfung im 3-Blatt-Stadium mit einem Schwefelpräparat durchgeführt werden. Weitere Strategien zur Bekämpfung von Milben sind die Förderung und Ansiedlung von natürlichen Gegenspielern wie beispielsweise der Raubmilbe. Diese können im Frühjahr mit grünen Trieben aus Anlagen mit hohem Besatz in Parzellen mit geringer Raubmilbenpopulation eingebracht werden.

### Blattgallmilbenbefall Vorjahr



## Herbizideinsatz



Sachgerechter Herbizideinsatz enorm wichtig!

Nach dem starken Unkrautwuchs durch den feuchten Winter und die hohen Temperaturen sollten spätestens jetzt die ersten Unkrautbekämpfungsmaßnahmen durchgeführt werden. Bei den chemischen Varianten kann der Wirkstoff Glyphosat zum Einsatz kommen. Als Herbizid mit Vorlaufwirkung steht Flazasulfuron (Sulfonylharnstoff) zur Verfügung. Um Schäden an Rebstöcken zu vermeiden, sollte die Anwendung möglichst vor vorhandenem Grün im Stammbereich oder nach dem Ausbrechen erfolgen. Bitte beachten Sie die Einschränkungen auf den Anwendungszeitraum, Anwendungsbestimmungen, Gassenbehandlung und die Zulassungssituation in Junganlagen, Heilquellen und Wasserschutzgebieten sowie Naturschutzgebieten. Auf keinen Fall dürfen grüne Triebe getroffen werden. Herbizide dürfen nicht auf befestigten Flächen, Böschungen, Graswegen oder Vorgewenden eingesetzt werden. Die korrekte Verwendung von Herbiziden muss unter Abwägung aller Vor- und Nachteile beim verantwortungsbewussten Anwender kein schlechtes Gewissen erzeugen!



Landratsamt Rastatt



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



LANDKREIS  
KARLSRUHE

[www.landwirtschaft-bw.info](http://www.landwirtschaft-bw.info) → Landratsämter → RA oder KA → Infoservice Pflanzenschutz

## Chemisches Ausbrechen



Beim Einsatz von  
Abbrenner-Herbiziden  
sollten 10 cm  
Triebblänge nicht  
überschritten werden

Für die Präparate „Shark“ und „Quickdown“+Toil (als Benetzungsmittel) liegt zum chemischen Ausbrechen von Stockaustrieben eine Genehmigung vor. Sie dürfen in Ertragsanlagen ab dem dritten Standjahr eingesetzt werden. Die Genehmigung für Shark liegt für die Sorten Silvaner, Chardonnay, Schwarzriesling und allen Burgundersorten vor. Für Quickdown plus Toil sind die Sorten Riesling und Dornfelder zugelassen. Stammtriebe sollten zum Zeitpunkt der Behandlung maximal 10 cm lang sein. Achten Sie beim Ausbringen der Mittel auf eine ordnungsgemäße Abschirmung gegen Abdrift.

## Rehwild



Rehfraß an Trieben:  
Schäden als  
Wildschäden bei der  
Gemeinde anmelden

Mit dem Austrieb startet die Gefahr von Wildverbiss. Zu diesem Zeitpunkt hauptsächlich durch Rehwild. Bitte beachten Sie, dass Sie aus dem Jagdgesetz heraus verpflichtet sind, einen Wildschaden innerhalb von 8 Tagen nach Kenntnis bei der zuständigen Ortsgemeinde anzumelden. Gleichzeitig sollten aber in den bekannten Problemlagen Abwehrmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Jägern begonnen werden.

Mögliche Bekämpfungsmaßnahmen:

Haarmehl-Pellets (Geruchsvergrämung) z.B. Wildgranix.

Einsatz: Streuen an den Vorgewenden und eventuell anbringen in Beuteln an den Endpfählen.

Spritzungen auf Blattgrün:

Trico (Schaf-Fett-Emulsions-Präparat) mit Geruchs- und Geschmacksvergrämung (Einsatz nach Gebrauchsanweisung).

Inwieweit Schwefel bei der Austriebsspritzung und den weiteren Spritzungen oder Aminosolbeimischungen vergrämende Wirkungen bringen, wie es von Winzern berichtet wird, ist nicht untersucht.

Wirkungsvoll bleiben verschiedene Wildzäune und Trassierbandabsperungen bei nicht hohem Wilddruck. Allerdings erschweren diese die Bewirtschaftung erheblich.

### Wichtig:

1. Gebrauchsanleitungen und Auflagen der Pflanzenschutzmittel unbedingt beachten!
2. Der Einsatz von Herbiziden auf Vorgewenden, Wegeränder und Böschungen ist nicht zulässig!
3. Achten Sie auf eine gültige Kontrollplakette am Pflanzenschutzgerät.
4. Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe in die Kanalisation/Oberflächengewässer gelangen
5. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen!
6. Dokumentationsverpflichtung des Pflanzenschutzes beachten.

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.

gez. Seiter/Kohl/Ochßner

Landratsamt Rastatt-Landwirtschaftsamt  
Katharina Kohl  
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt  
Tel.: 07222/381-4227  
[k.kohl@landkreis-rastatt.de](mailto:k.kohl@landkreis-rastatt.de)

Regierungspräsidium Karlsruhe  
Christine Seiter  
Schlossplatz 4-6, 76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721/926-3312  
[christine.seiter@rpk.bwl.de](mailto:christine.seiter@rpk.bwl.de)

Landratsamt Karlsruhe-Landwirtschaftsamt  
Tim Ochßner  
Am Viehmarkt 1, 76646 Bruchsal  
Tel.: 0721/936-88400  
[tim.ochssner@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:tim.ochssner@landratsamt-karlsruhe.de)